



**Betrifft: Erstellung eines Verkehrskonzeptes
für den Bezirk Mariatrost**

Gemeinderatsklub SPÖ Graz

A - 8010 Graz-Rathaus

Telefon: (0316) 872-2120

Fax: (0316) 872-2129

email: spoe.klub@graz.at

www.graz.spoe.at/gemeinderatsklub

ANTRAG

an den Gemeinderat
eingebraucht von Frau Gemeinderätin Edeltraud Meißlitzer
in der Sitzung des Gemeinderates
vom 17. Februar 2004

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wie ich bereits mehrmals in diesem Haus darauf hingewiesen habe, ist die Verkehrssituation im Bezirk Mariatrost überaus angespannt – dies nicht zuletzt auf Grund der enormen EinpendlerInnenströme. Zwar ist die wenig glückliche Idee eines Park & Ride-Projekts im Bereich der Tannhofsiedlung dank der mehrheitlichen Entscheidung vom Tisch, mittlerweile spricht der zuständige Verkehrsreferent bereits über Möglichkeiten einer Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 - was jedoch nach wie vor fehlt, ist ein Gesamtverkehrskonzept für diesen Bezirk. Und dies, obwohl durchaus interessante Vorschläge von engagierten Mariatroster AktivbürgerInnen am Tisch liegen.

Beispielsweise könnte – in einem auf 10 Jahre angelegten Mehrphasenplan –

1. kurzfristig (innerhalb der nächsten ein bis zwei Jahre) die Buslinie 58 bis zum Sportplatz Fölling oder die Buslinie 39 verlängert und an der Endhaltestelle ein Park and Ride-Platz mit maximal 300 Stellplätzen errichtet werden; weiters wäre innerhalb dieser Frist die Variantensuche und Planung für die Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 bis zum Sportplatz möglich, während als „Soforthilfe“ eine Verbesserung der Intervalle der Postbuslinie in den von den PendlerInnen meistfrequentierten Zeiten in Zusammenhang mit der Errichtung von kleineren Park and Ride-Plätzen auf der Strecke von Weiz nach Graz möglich wäre; dazu müsste natürlich auch eine Durchfahrtsbeschränkung für den Schwerverkehr auf der Mariatrosterstraße erlassen werden.

2. Die mittelfristig, also innerhalb der nächsten drei bis fünf Jahre verwirklichbaren Vorschläge:
 - a) Aufnahme von Verhandlungen (über das Land) mit Gemeinden entlang der Strecke Weiz-Graz zwecks Errichtung weiterer Park and Ride-Plätze
 - b) Detailplanung zur Verlängerung der Straßenbahnlinie 1 sowie Beginn der Bauarbeiten
 - c) neue Tarif- und Zonengestaltung als Anreiz für PendlerInnen, vom Auto auf den öffentlichen Verkehr umzusteigen
 - d) Optimierung der Fahrpläne von Postbus und Straßenbahn, sprich bessere Abstimmung der beiden Verkehrsträger aufeinander.

3. Die langfristigen Maßnahmen, die innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre realisiert werden könnten:
 - a) Errichtung eines attraktiven Umsteigezentrums an der neuen Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 1
 - b) und eventuell – bei Bedarf – die Detailplanung für einen teilweisen zweigleisigen Ausbau der verlängerten Straßenbahnlinie 1.

Dies sind, wie gesagt, Vorschläge von Mariatroster AktivbürgerInnen, die sich sehr wohl und sehr intensive Überlegungen in Sachen Verkehrslösung für den Bezirk machen. Und dies sind, wie ich meine, sehr gute und wohl durchdachte Ideen und Vorschläge. Ich will – im Sinne der Mariatrosterinnen und Mariatroster – nicht in Anlehnung an Honore de Balzac davon ausgehen, es an Ideen nicht fehlt, aber an Männern, sie auszuführen.

Daher stelle ich Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion

den Antrag,

die zuständigen Fachabteilungen des Magistrats mögen beauftragt werden, im Sinne des Motivenberichtes unter Einbeziehung der von Mariatroster Aktivbürgern gemachten Vorschläge ein Verkehrskonzept für den Bezirk Mariatrost zu entwickeln.